

Zeitfragen

Inseration & Gebühr für die 4-spaltige Nonpareille-Zeile für das Inland 24 Heller, Ausland 25 Pf.

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition
Josef Schwarz,
V. Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der „Weiteren Blätter“.
Budapest,
VII., Fasor 1.

Beilage der Weiteren Blätter.

Nr. 20.

Budapest, den 18. Mai 1901.

VIII. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

Der mit der Leitung des Ministeriums des Innern betraute Minister-Präsident hat kürzlich an die Zentral-Direktion des Landes-Schauspielervereins ein Reskript von weittragender prinzipieller Bedeutung erlassen. Die Veranlassung bot hierzu die Repräsentation des Großwardeiner Theaterdirektors Somogyi, der dem Minister das Ansuchen unterbreitete, die dem Barnum'schen Zirkus von der Stadt Großwardein während der Theaterjaison ertheilte Lizenz zu annullieren, da der Zirkus Barnum das ungarische Theater mit einem empfindlichen Schaden bedrohe. Der Minister des Innern führte in seinem Reskript aus, daß er in Ermangelung einer gesetzlichen Basis das Stadtmunizipium nicht zur Revokierung der ertheilten Spiellizenz zwingen könne, da die Munizipien in dieser Beziehung autonom sind. Der folgende Schlusssatz des erwähnten Reskripts enthält jedoch eine Zurechtweisung für das Großwardeiner Stadtmunizipium. Dieser Satz lautet: „Meinerseits kam ich mich dem gegenüber nur darauf beschränken, den betreffenden Munizipien die Unterstützung des ungarischen Theaters und dessen Schutz gegen die Konkurrenz von Unternehmungen, welche den kulturellen und nationalen Zwecken nicht dienen, anzuempfehlen und die Munizipien auf ihre viesbezügliche patriotische Pflicht aufmerksam zu machen. Dieser mein Standpunkt, dem ich schon bei zahlreichen Gelegenheiten Ausdruck verlieh, ist auch der Munizipalität von Großwardein bekannt. Daher trifft die Verantwortung dafür, daß sie das dortige ungarische Theater gegen die Konkurrenz des amerikanischen Zirkus nicht zu schützen vermochte und demselben auch nicht den gebührenden Schutz angebeihen lassen wolle, in vollem Umfange die Munizipalität der Stadt selbst.“

* Die englische Operettengesellschaft unter der Leitung Gustav Kerker's beginnt am nächsten Dienstag, 21. d., ihr auf zehn Abende berechnetes

Gastspiel im Lustspieltheater. Am ersten Abend wird Kerker's populäre Operette „The Belle of New-York“ mit Julie King in der Titelpartie, Marie Dainton als Fifi und dem Komiker Richard Carle als Bronson in Szene gehen. Der Komponist wird persönlich dirigieren. Am Mittwoch und am Donnerstag wird die Operette wiederholt. Die Gesellschaft bringt glänzende Kostüme mit. Außer diesem Werke werden noch drei hier unbekannte Operetten zur Aufführung gelangen. Im Publikum äußert sich schon jetzt außerordentlich reges Interesse für dieses Gastspiel.

Sommertheater im Stadtwaldchen. Es ist unstreitig ein großes Verdienst im Dienste der Kunst, welches sich der stets rührige und auch als Künstler strebsame Direktor Feld erwirbt, indem er dem ungarischen Publikum die auserlesenen Schöpfungen solcher Dichter bietet, wie es Gutzkow ist u. A. Am 15. d. M. wurde Uriele Acosta aufgeführt, in welchem Stücke Herr Feld als Akiba abermals bewies, daß er diese äußerst schwierige Rolle in vollendeter Weise, im Geiste des Dichters, zur Darstellung zu bringen vermag. Stürmischer Applaus lohnte ihn, sowie Fräulein Irene Feld, welche die Judith in trefflicher Weise zur Darstellung brachte, wie auch Frau Kollinusz als Ester, Herr Balla als Jochai, Herr Bihari als Manasse, reichen Beifall ernteten.

Die Landesgesellschaft für bildende Künste veranstaltet, wie alljährlich, auch heuer eine Lotterie, deren Ziehung in der zweiten Hälfte des Monats Juni stattfinden wird. Die Reineinnahme wird nach Abzug der geringen Steuergebühren und Druckkosten zum Ankauf von Kunstwerken verwendet. Lose sind im Künstlerhaufe im Stadtwaldchen zu haben.

Die internationale Frühjahrs-Ausstellung erfreut sich starken Besuches. Die Säle des Künstlerhauses sind selbst an Wettermittagen überfüllt und an den donnerstägigen Musikabenden beträgt die Anzahl der Besucher

durchschnittlich 3000. Auch am Feiertag (Donnerstag) hat ein Musikabend stattgefunden. Die Ausstellung bleibt noch einen Monat lang geöffnet.

Banken und Aktien-Gesellschaften.

Steinbrucher Ziegelei-Aktiengesellschaft. Am 30. Mai hält diese Aktiengesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung ab. (Erzsebet-Körut 35.)

Die Vereinigte Bau- und Industrie-Aktiengesellschaft wird am 25. d. M., Nachmittags 1 Uhr, ihre diesjährige Generalversammlung abhalten.

Oesterreichisch-Ungarische Bank. Die neue Bankfiliale in Maros-Básárhely wird am nächsten Montag, 26. d. M., aktiviert werden. Von diesem Tage an gehören auch die Nebenstellen Gyergyó-Szent-Miklós und Szászföld zur genannten Bankanstalt.

„Nationale“ Unfallversicherung-Aktiengesellschaft. In der am 15. d. M. stattgehabten Direktionsitzung der „Nationale“ Unfallversicherung-Aktiengesellschaft wurde die Bilanz per 1900 festgestellt und nach reichlicher Dotierung der Prämien- und Schadentreserven beschlossen, der für den 30. Mai 1901 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer vierprozentigen Dividende in Vorschlag zu bringen.

Volkswirtschaft.

Amerikanische Kohlen in Europa. Laffaus Bureau meldet aus London vom 11. Mai: Dem amerikanischen Kohlenhändler Mc. Swaine, der sich zur Zeit in Paris aufhält, wird die Behauptung zugeschrieben, daß mehr als 60 amerikanische Kohlenhändler der Koalition sich angeschlossen

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

haben, die nun über ein Kapital von 60 Millionen Dollars verfüge. Sie wolle ganz Frankreich, mit Ausnahme des Nordens, mit amerikanischen Kohlen versorgen und beabsichtige Panillac zum Einfuhrhafen zu machen. Der Hafen werde untersucht, um Gewissheit darüber zu erlangen, ob derselbe Schiffe von 12.000 bis 15.000 Tons aufnehmen könne. Diese Schiffe sollten in Frankreich gebaut und die Reise von Baltimore nach Panillac in vierzehn Tagen vollenden. Die Frachtkosten bildeten die Hauptschwierigkeit, man hoffe dieselbe in der Weise zu beseitigen, daß man die Schiffe auf der Rückfahrt Eisenerz aus Spanien mitnehmen könne, das in Pittsburg und anderwärts abgesetzt werden könne. (Es kann sich dabei offenbar nur um eine Spezialität von Eisenerzen handeln, nämlich hochmanganhaltige Eisenerze.)

Export von Textilfabrikaten nach Transvaal. Für Fabrikanten von wollenen und baumwollenen Decken, sowie anderen Geweben bietet sich in Transvaal ein recht günstiges Absatzgebiet für ihre Artikel, und zwar besonders für solche Qualitäten, die für den Gebrauch der Kaffern und sonstigen Eingeborenen des Landes geeignet sind. Es wird vom belgischen Konsul in Johannesburg darauf hingewiesen, daß bereits eine belgische Firma in dieser Stadt vertreten ist und dort in d. n. für die Kaffern geeigneten Artikeln bedeutende Umsätze erzielt. Ueberhaupt würden Textilerzeugnisse mancherlei Art, sowohl in geringen als auch in feineren Qualitäten, ein gutes Geschäft in Transvaal ergeben.

Benzin-kartell der Petroleum-Raffinerien. In der vorigen Woche haben hier Verhandlungen zwischen den Petroleum-Raffinerien, den Vertretern der amerikanischen Standard Oil Company und des deutschen Benzin-Syndikats stattgefunden. Gegenstand der Besprechungen war die Verlängerung des seit drei Jahren bestehenden Benzin-kartells. Die Benzin-Raffinerien in Deutschland, Belgien, Holland und der Schweiz beziehen nämlich von den amerikanischen Fabriken und den österreichischen Raffinerien Rohbenzin. Zwischen den amerikanischen und österreichischen Produzenten besteht eine Vereinbarung, wonach der Absatz für die in den genannten Ländern befindlichen Benzin-Raffinerien getheilt wird. Dieses Kartell ist auf ein Jahr verlängert worden. Gestern fand eine Sitzung statt, in der dieses Abkommen perfektioniert wurde.

Ungarische Staatsbahnen. Nach den provisorischen Ausweisen betragen die Transporterlöse der königlich ungarischen Staatsbahnen auf ihrem eigenen Netze im Monate April R. 3,856.100 aus dem Personen- und R. 10,285.400 aus dem Güterverkehr, zusammen R. 14,141.800, was gegenüber den distiven Ausweisen des Monats April vom Vorjahre eine Abnahme um über R. 200.000 bedeutet, welche auf die abnehmende Kohlenausfuhr zurückzuführen ist. Vom Beginne des Jahres bis Ende April betragen

die Einnahmen R. 60,317.294, um etwa zwei Prozent mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Von dem Plus entfallen drei Viertel auf den Güter- und ein Viertel auf den Personenverkehr.

Allgemeine Versorgungsanstalt. Aus Wien wird unter dem 15. d. M. gemeldet. Unter reger Theilnahme, namentlich der auswärtigen Mitglieder aus Böhmen, Steiermark und Ungarn fand heute die Generalversammlung der Allgemeinen Versorgungsanstalt statt.

Den Vorsitz führte Präsident Geheimrath Baron Jagaszer. Anwesend waren 285 Mitglieder mit 2468 Stimmen. Es wurde auf Antrag der Administration beschlossen, die 1. und 2. Abtheilung der Allgemeinen Versorgungsanstalt zutrennen, beziehungsweise die 2. Abtheilung auszuscheiden und als Allgemeine Rentenanstalt zu konstituieren. Sodann wurden die Administrationen ermächtigt, das Uebereinkommen mit der Oesterreichischen Sparkasse betreffend die Versorgung der Geschäfte der Allgemeinen Versorgungsanstalt bis Ende 1902 zu verlängern.

Kroatisch-Slavonische Landes-Hypothekenbank in Agram. Am 15. d. M. wurde in Anwesenheit des Regierungskommissärs, Herrn Sektionschefs Tito v. Krajcovic, die ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt abgehalten, welcher Graf Rudolf Erdödy präsidirte. Derselbe ersuchte den leitenden Direktor, Herrn Vladimir Kresic, über die Thätigkeit der Bank im abgelaufenen Geschäftsjahre zu referieren, dementsprechend der Geschäftsbericht zur Verlesung gelangte, welcher einstimmig zur Kenntniß genommen, ferner die vorgelegte Schlussrechnung gutgeheißen, und der Direktion, sowie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium erteilt wurde. Laut dem Geschäftsberichte sind im verfloffenen Jahre Darlehensgefuche im Betrage R. von 10,202.840 eingelaufen, bewilligt wurden R. 3,121.200, auf 1901 übertragen R. 4,080.800. Seit dem Bestande der Bank wurden Darlehen im Betrage von R. 35,853.516 realisiert und Pfandbriefe in Betrage von R. 35,681.400 emittirt, von denen noch R. 31,084.400 im Umlaufe sind. Die Darlehen sind durch Hypotheken im Werthe von 78,342 Millionen Kronen bedeckt. Im verfloffenen Jahre wurden R. 3,800.000 Pfandbriefe abgesetzt. Im verfloffenen Jahre wurde ein Reingewinn von R. 444.035 erzielt. Die Generalversammlung genehmigte auch die Vorschläge der Direktion und des Aufsichtsrathes betreffend die Vertheilung des Gewinnes und Fixirung der Dividende und wird demzufolge der Coupon Nr. 8 der Aktien schon vom 17. Mai d. J. an mit R. 11 = 5% eingelöst. In den Direktionsrath wurden einstimmig Graf Rudolf Erdödy, Ferdinand Beck de Madaras, Max Beck de Madaras, Graf Theodor Draskovich, Emerich v. Hideghety, Edmund Kolmar, Vladimir Kresic, Dr. Ludwig Lichtenstern, Dr. Peter v. Matuská

und Dr. Nikolaus v. Tomasic mit fünfjähriger Funktionsdauer gewählt. Für die bisherige erfolgreiche Thätigkeit wird auf Antrag des Aktionärs Dr. Spetislav Sumarovic der Direktion und dem Beamtenkörper Dank und Anerkennung ausgesprochen. Nach der Generalversammlung wurde eine Direktionsitzung behufs Konstituierung abgehalten, in welcher Graf Rudolf Erdödy zum Präsidenten, Dr. Nikolaus v. Tomasic zum Vizepräsidenten und Vladimir Kresic zum Generaldirektor gewählt wurden.

Serbische Rente. Aus Paris wird gemeldet: Der Generaldirektor der Länderbant, Palmer, verhandelt hier mit einem französischen Konsortium wegen Uebernahme der serbischen Engagements der Länderbant. Das Konsortium soll den Rest der serbischen Rente übernehmen, die bekanntlich an der Pariser Börse zur Einführung gelangt.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn S. H., München. Ihre geschätzte Anfrage bezüglich des Alters des hervorragenden Politikers und Publizisten Max Falk, des Chefredacteurs des „Pester Lloyd“, beantworten wir dahin, daß Herr Falk vor drei Jahren seinen siebenzigsten Geburtstag gefeiert hat, daher 73 Jahre zählt. Wenn Sie sich darüber wundern, daß Herr Falk das von Ihnen eingefandte Gedicht schon im Jahre 1844 verfaßt hat, so haben Sie ganz recht, allein es gibt eben genial veranlagte, gottbegnadete Menschen, von denen unstreitig Falk einer ist. Das eingefandte Gedicht, welches der damals 16jährige Falk frei nach dem Ungarischen verfaßte, mag hier folgen:

Der Dichter.

(Nach dem Ungarischen des Kerény.)

In des Lebens freuderrüllten Räume
Ging er auf des Kammers stille Bahn;
Doch des Dichters schöne Frühlingsträume
Traf er nie, ach nie verwickelt an:
Wie der Baum den Zweig gen Himmel dehnet
Sich sein Herz nach bess'ern Zeiten sehnet.

Liebeslied ertönt aus seinem Munde
Und in seinem Feuerblicke malt
Sich die stille, heitere Abendstunde,
Da sein Liebchen ihm entgegen strahlt;
Nur ein Reicher soll die Reiche haben,
Mondlicht mag den armen Säng' er laben.

Tief empfindet seine Dichterseele:
Völker können nur vereint erblüh'n,
Daß im Land das Beste Jeder wähle,
Sonst erblühet ihm kein Hoffnungsgrün;
Bald verhallt des Dichters süßer Ton,
Donner weckt die schlafende Nation.

M. Falk.

Herrn R. B. in Sarajevo. Das was Sie von der „Schlechtigkeit der Welt“ in Ihrem Gedichte sagen, mag ja zutreffend sein, allein unser Blatt befaßt sich nur mit der heiteren Seite, welche sie zeigt.

Herrn A. Sch., Eßtergom. Solche Witze taugen für unser Blatt nicht, da es sich mit Politik nicht befaßt.

Für Kurorte.

Wir laden hiemit die verehrlichen Direktionen der Badekurorte, Heilbäder, Kaltwasserheilanstalten und Luftkurorte zum Bezuge unseres Blattes höflichst ein und eröffnen zu diesem Zwecke ein neues Abonnement für die Zeit vom

1. Juni 1901 bis 1. September 1901

zum ausnahmsweisen Preise von

2 Kronen

für die ganze Saison, während welcher wir das Blatt franko zusenden. Die

„Heiteren Blätter“,

welche, im 8. Jahrgange stehend, sich die Gunst des lesenden Publikums in hohem Grade erworben haben, enthalten **12 Seiten Text**, wovon 8 Seiten dem gediegensten humoristischen Lesestoffe dienen. Vortreffliche gute und dem Anstande Rechnung tragende Witze und Anekdoten, humoristische Gedichte, Epigramme, Aphorismen und dergleichen enthält jede Nummer in Hülle und Fülle. Auch bringt jede Nummer eine kleine, für sich abgeschlossene

Humoreske,

zumeist aus der Feder des, diese Gattung der Literatur seit vielen Jahren pflegenden, beliebten humoristischen Schriftstellers **A. Hatsek**. Ferner enthält jede Nummer **14—16 künstlerisch ausgeführte Illustrationen** zur Unterstützung eines mitunter köstlichen Textes.

Die **Gratis-Beilage**

Zeitfragen

bringt interessante, aus dem Leben geschöpfte Artikel und Fragen, welche denselben entnommen sind. Hauptsächlich sind es Fragen, welche der Humanität, der Kunst, dem sozialen Leben, dem Handel und der Industrie gewidmet sind, welche allwöchentlich zur Diskussion gelangen.

Die

„Heiteren Blätter“

sammt Beilage „Zeitfragen“ bezieht man am besten und leichtesten durch die **Administration Budapest, VII., Városligeti fasor 1**, wie auch durch sämtliche Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungs-Speditions-Geschäfte.

Die Administration der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Nagysád!

Szives figyelmébe ajánlom **szép ajándéku**, készítsen Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is **1 forint**

Waitzner fényképészeti műintézete

••••• Budapest, Erzsébet-körút 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások jutányos áron elfogadtatik.

***** Tisztelettel **Waitzner.**

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1896 Kronen 157,805.340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. Dezember 1895 28,670.916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) 339,497.900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital von 80,577.950.—

ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen für Oesterreich und Ungarn.**

Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres. Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.
Illustrirte Preisourante versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST, IV., Koronaherzeg-u.17.

Wasserdichte

. Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

— Telephon Nr. 7248. —

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.—
LODEN Schul-Mantel	4.—	LODEN Mencilokoff	12.—
LODEN Knaben-Anzug	5.—	LODEN Kutschir-Mantel	12.—
LODEN Knaben-Ueberrock	5.—	LODEN Touristen-Anzug	12.—
LODEN Herren-Anzug	12.—	LODEN Anzug für Müller	10.—
LODEN Sacco und Gilet	8.—	LODEN Anzug für Bäcker	12.—
LODEN Jagdzanzug	16.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer	12.—
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Forst-Anzug	16.—
LODEN Jagdrock	9.—	LODEN für Heger	10.—
LODEN Mantel	12.—	LODEN Wetterkragen	5.—
LODEN Kanzleirock	5.—	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.—	LODEN Wettermantel	5.—
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahr-Kragen	5.—
LODEN Ueberzieher	10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.—
LODEN Joppe	7.—		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preisourant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlafröck . . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenem Convert. gegen Einsendung von 1 fl. in Freimk. durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.

Hochwichtig für Herren!

Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz von Dr. Amicus.

Franco für 3 Kronen versende Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend**, Friedrichstadt a. Eider.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder Visit-Format 75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend**, Friedrichstadt (Schleswig).

Iris-Bücher. Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, event. gratis im Werte von **1000 Mark** zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten illustrierten Katalog nur **5 Mark.** A. Schupp, München 5 Hildesheimerstr. 13a

Interessante Muster-Sendungen nebst Katalog über Lektüre Photos etc., nur verschlossen gegen 50 Heller. Briefmarken. **Exportbuchhandlung**, Berlin, Kochstrasse 57, II.

Intimitäten! 30 hochinteressante Szenen in Visiform Francs 1.50 (Briefm.) Verlag **Friedel**, Berlin C.19.